



Samtgemeinde Fintel  
Der Samtgemeindebürgermeister  
Az.: 80 31 00

12. Ratsperiode 2016 – 2021  
Lauenbrück, den 17.04.2018

## Tischvorlage

**Nr.: 034/2018**  
Status: öffentlich

Samtgemeindebürgermeister  
Bearbeiter: Tobias Krüger

Datum	Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
25.04.2018	Samtgemeindeausschuss			
26.04.2018	Samtgemeinderat			

### Aufnahme in den Hamburger Verkehrsverbund

#### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen den hälftigen Anteil der kommunalen Kosten für das Modell "Zeit- und Einzelkarten" für den Bahnhof Lauenbrück zu übernehmen und somit die Aufnahme in den Hamburger Verkehrsverbund zu erreichen.

#### **Sachverhalt:**

Auf die Vorlagen Nr. 27/2016 und 84/2016 wird verwiesen.

Zuletzt wurde vom Samtgemeinderat folgender Beschluss gefasst:

*Es wird beschlossen, den hälftigen Anteil der kommunalen Kosten für das Modell 3 (nur Zeitkarten) zu übernehmen und somit die Aufnahme in den Hamburger Verkehrsverbund zu erreichen.*

*Mittelfristig soll die Umsetzung des Modells 1 (auch Einzelkarten) erfolgen. Bei geänderten Finanzierungsmöglichkeiten soll erneut über die Umsetzung des Modells 1 (alle Karten) beraten werden.*

*Konkret wird der Landkreis aufgefordert, die vom Land erhaltenen Mittel zur Verbesserung des ÖPNV in Höhe von 581.000 € jährlich in die Finanzierung des HVV-Beitritts für das Modell 1 einzubringen. Der danach verbleibende kommunale Anteil solle hälftig aufgeteilt werden. Die Samtgemeinde Fintel würde auf dieser Grundlage den voraussichtlichen Anteil in Höhe von rd. 59.000 € dauerhaft übernehmen um das Modell 1 umsetzen zu können.*

Nach der letzten Beratung haben sich neue Erkenntnisse ergeben, die eine erneute Beratung notwendig machen.

Zunächst ist festzustellen, dass die Gemeinde Scheeßel die Einführung des HVV-Tarifs für Zeit- und auch Einzelkarten beschlossen hat. Die Einrichtung neuer Tarifzonen erfordert allerdings einheitliche Tarifmöglichkeiten auf einer Strecke. Aus Sicht der Hansestadt Hamburg wäre dies ein Ausschlusskriterium für die Einführung des HVV-Tarifs im Landkreis Rotenburg (Wümme), sofern unterschiedliche Modelle in Lauenbrück und Scheeßel gewünscht werden.

Außerdem liegt mittlerweile eine Überarbeitung des Finanzbedarfs vor. Der Finanzbedarf für die HVV-Tarifausweitung wurde erstmals präzise auf die einzelnen Bahnhöfe im Kreisgebiet umgerechnet. Die neuen Zahlen sind anlässlich eines Gespräches am 16.04.2018 beim Landkreis vorgestellt worden.

Hierzu wird auf die Anlage 1 verwiesen. Während die Zuschussbedarfe für die Bahnhöfe im Nordkreis teilweise deutlich gestiegen sind, ist festzustellen, dass der Zuschussbedarf für den Bahnhof Lauenbrück geringer anzunehmen ist.

Folgender Zuschussbedarf wurde bisher angenommen:

Zeitkarten:	19.219 € jährlich
Einzelkarten:	70.980 € jährlich
Summe:	90.199 € jährlich

Nach neuer Auswertung:

Zeitkarten:	16.359 € jährlich
Einzelkarten:	40.807 € jährlich
Summe:	57.166 € jährlich

Die neue Auswertung zeigt also, dass der Finanzbedarf deutlich geringer wäre.

In der Anlage 2 ist die Finanzierung der Gesamtkosten unter Berücksichtigung der Anteile der Hansestadt Hamburg und des Landes Niedersachsen dargestellt. Bei den in der Vorlage dargestellten Zahlen ist die Kostenbeteiligung des Landes ausschließlich bei den Zeitkarten angerechnet. Gleichwohl ist vom Land aber nicht ausgeschlossen worden, dass der Landesbetrag proportional auf Zeit- und Einzelkarten verteilt wird. Daraus würde sich ein noch geringerer Finanzbedarf der Samtgemeinde ergeben (siehe Variante B).

Von den Verhandlungsführern wird weiterhin angestrebt, zum Dezember 2019 eine Umsetzung herbeizuführen.

Nach aktuellem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass mit der Tarifumstellung auch einmalige Kosten (Marketing, Fahrkarten etc.) entstehen. Im Rahmen des Gespräches haben die Vertreter des Landkreises in Aussicht gestellt, dass diese Kosten vollständig vom Landkreis übernommen werden.

Krüger

Anlage:

- Anlage 1 - Finanzbedarf
- Anlage 2 - Kostenverteilung - auch Varianten